

Unbesetzte Stellen

„Recht und Steuer“ vom 3. September

Steuern, deren Vermeidung und Hinterziehung sind stets ein Indikator zum aktuellen Stand und Zusammenhalt in der Gesellschaft. Allein in Berlin sind in den Finanzämtern rund 638 Stellen nicht besetzt. Der von der Senatsverwaltung für Finanzen ermittelte Personalmehrbedarf zum 1. 1. 2021 i. H. von rd. 630 Stellen kommt noch hinzu, macht insgesamt rd. 1260 nicht besetzte Stellen. In der Betriebsprüfung fehlen mindestens 200 Kolleginnen und Kollegen, in der Steuerfahndung sind 20 Prozent der Stellen nicht besetzt. Wer sollte also zusätzliche Informationen und Hinweise aus unsicherer Quelle qualifiziert bewerten und bearbeiten? ver.di fordert seit Jahren die Besetzung der Stellen, in einigen Bereichen auch durch die Qualifizierung von Quereinsteigenden. Gleichzeitig ist eine Intensivierung der Nachwuchsgewinnung für Ausbildung und Studium – aktuell laufen Ausschreibungen für 210 Steueranwärtnerinnen und Steueranwärter und 280 Finanzanwärtnerinnen und Finanzanwärter für 2022 – dringend erforderlich. Nur mit ausreichend Personal kann man die Gleichmäßigkeit der Besteuerung und die Steuergerechtigkeit erhalten, nicht mit zusätzlichen Tools. Wer glaubt, dass man organisierter Wirtschafts- und Steuerkriminalität oder professioneller Steuervermeidung mit vergleichbaren Maßnahmen beikommt, der hat ein Finanzamt noch nicht von innen gesehen.

— Eric Lausch, Berlin-Charlottenburg